— **Generalappell der Jäger und Schützen.** Festordnung und Festzeichen sind erschienen und können täglich von 4 bis 7 Uhr im Geschäftszimmer, Bürgerkasino, Große Brüdergasse 25, 1., entnommen werden. Am Konzert im Paradiesgarten Zschertnitz am Pfingstsonnabend abends 8 Uhr (Leitung: Musikdirektor Helbig) können Angehörige und Freunde teilnehmen. Bei ungünstiger Witterung stehen der große Saal und mehrere Veranden zur Verfügung. Der Eintritt zum Kommers in der Ausstellungshalle am 1. Feiertag, nachmittags 4 Uhr, ist nur denen gestattet, die sich im Besitze einer Festkarte und eines Festzeichens befinden. An der Dampferfahrt am 2. Feiertag können auch Kinder teilnehmen; diese zahlen im Alter bis zu 14 Jahren für Hin- und Rückfahrt 7,50 Mk. Im übrigen gibt die Festordnung Auskunft über die Veranstaltungen.

— **Großenhainer Husaren!** Zur Ehrung und zum bleibenden Gedenken an die Gefallenen des ehemaligen Husaren-Regiments Nr. 18 und des Reserve-Husaren-Regiments soll in der Garnison Großenhain ein Ehrendenkmal erstehen. Ein Aufruf im Anzeigenteile dieser Nummer erläutert das Nähere dazu.

— **Zu drei Evangelisationsvorträgen** am 2., 3. und 4. Mai hatte der Gemeindebund der Erlöserkirche Professor D. Dunkmann-Berlin gewonnen. „Religion und Kind" — „Religion und Jugend" — „Religion und wir Alten" lauten die Themen. Ausgehend von der Erkenntnis, daß alles im Gegenwartsleben seine sittliche Berechtigung und seine Bedeutung für die Zukunft unseres Volkes nur dadurch erhält, daß es fest gegründet ist auf Religion, beleuchtete der Redner von hier aus das ganze heutige Sein und Wesen. Er teilte seinen Gedankenaufbau ein nach den drei Lebenskreisen: Kindheit, Jugend, Alter, weil diese nur im Einzelleben ein Nacheinander darstellen, im Volksleben aber ein gleichzeitiges Miteinander und Ineinander und Füreinander bedeuten. In köstlicher Weise schilderte Redner das Kindesleben in echter Familiengemeinschaft, deren natürliche Festigkeit und reine Heiligkeit sich immer wieder durchsetzen wird gegenüber den zerstörenden Gegenwartsbestrebungen. Auch das Uebergangsalter der Jugend könne nur dann ein glückliches sein, wenn trotz aller allmählichen Loslösung vom Heim der Eltern und trotz aller Wirrnisse, die den stolzen „Wir"-Sinn der Jungen zum Abfall vom Väterglauben verführen, im unbewußten Seelenleben dieser schwankenden Volksschicht dennoch die Gefühlswerte der Lebensgemeinschaft, welcher sie glücklich entronnen zu sein wähnt, noch mächtig sind und wenn sie geführt (nicht gängelt) wird von treuen Alten, die der Jugend Nöte zu durchschauen und zu heilen verstehen, indem sie ihr in Schule und Kirche und allen anderen Gemeinschaften als Stütze die Religion bieten können, aber in einer Form, welche ihrem kindlichen Sinn entspricht. Damit ist schon angedeutet, welche Aufgaben den Alten, im besonderen der Religion gegenüber, zufällt. Sie haben darüber zu wachen, daß die moderne „Vergeistigkeitung" nicht auch Lebensgebiete ergreift, wo sie nur auflösend, aber nicht aufbauend wirken kann. — Mehrseitiger Anregung entsprechend bildete sich eine Gruppe von Teilnehmern, welche in weiteren regelmäßigen Zusammenkünften für Verbreitung und Verwirklichung des Gemeinschaftsgedankens im Sinne Prof. Dunkmanns eintreten will. Anmeldungen für die Gemeinschaft der Freunde „Dunkmannscher Ideen" erbittet Studienrat Professor Winter, Dresden-A., Waldersee-platz 1, 3.

— **Verband Sächsischer Industrieller.** Aus Anlaß der 17. ordentlichen Hauptversammlung findet Mittwoch, den 11. d. Mts., nachm. 2 Uhr, im Saale des Vereinshauses eine allgemeine Versammlung statt, in der Dr. Rudolf Schneider, Berlin, über: Industrie und Wirtschaftspolitik der Gegenwart sprechen wird.

— **Verein für Geschichte Dresdens.** Am Sonnabend führte der erste Nachmittagsausflug zahlreiche Mitglieder am Weißeritzmühlgraben entlang nach dem Hohen Stein. Auf dem Crispiplatze, dem Ausgangspunkte, sprach der Vorsitzende des Vereins, Archivrat Dr. Brabant, über das, was sich hier an der Weißeritzbrücke im Siebenjährigen Kriege und im Jahre 1813 abgespielt hat. 1745 zog über diese Brücke die vom Prinz Karl von Lothringen im Stiche gelassene sächsische Armee und 1813 empfing Napoleon, der das Wort Löbtau nicht aussprechen konnte, hier eine Abordnung aus der Stadt Dresden. Trotzdem er in der Schlacht bei Dresden zum letzten Male auf deutschem Boden siegte, war er schon hier nicht mehr der sichere Mann. Dr. Brabant verbreitete sich dann ausführlich über den Verlauf der Kämpfe, die hier im August 1813 und auf den Plauenschen Höhen stattgefunden haben. — Direktor Dr. Großmann berichtete hierauf, wie der Crispiplatz, auf dem früher der Weißeritzholzhof sich befand, zu dem Denkmal des italienischen Staatsmannes Crispi gekommen ist. Das Dorf Löbtau war die einzige Gemeinde Deutschlands, die einen Platz nach dem Mithelfer am Dreibunde Crispi genannt hat. Aus diesem Grunde schenkte Italien Löbtau das Denkmal. — Vom Crispiplatze wanderte man in der Nähe des Kanonenbohrwerkes vorüber nach der früheren Pulvermühle. Sie ist vom Kurfürsten Vater August angelegt und wurde erst 1842 zur Mahlmühle eingerichtet. Das architektonisch schlichtgegliederte Gebäude wurde 1777 errichtet. Der Weg führte von hier am Gasthof der Neuen Sorge vorüber nach der Spiegelschleife. Im Jahre 1712 wurde der Betrieb begonnen, 1799 das Haus, in dem die Spiegel belegt wurden, angelegt und 1813 wurde alles von den Russen zerstört. 1820 wurden die Gebäude, wie sie jetzt noch stehen, neu aufgebaut. Nachdem man noch an der Stelle, an der die Villa der Gräfin Kielmannsegg gestanden, vorübergewandert war, führte der Weg die Teilnehmer am Müllerbrunnen vorbei nach dem Hohen Stein. Oberlehrer Merkel erklärte hier die hochinteressante geologische Merkwürdigkeit, den Muschelkalkfelsen.

— **Ortsgruppe Dresden des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes.** Die Fachgruppe der Verwaltungsbeamten hielt am Mittwoch abend im „Eldorado" eine stark besuchte Mitgliederversammlung unter Vorsitz des Oberverwaltungsinspektors Böttger ab. Für ein ausscheidendes Vorstandsmitglied wurde Herr Kramer (Dresden-Dobritz) neu in den Vorstand berufen. Stadtsekretär Leiteritz schilderte den Sachstand in der Frage der Personalreform. Der Vorstand hat den Bildungsausschuß mit Vorschlägen beauftragt. Ueber die Besoldungsregelung berichtete ausführlich Oberstadtsekretär Pfeiffer. Den vom Besoldungsausschuß ausgearbeiteten Vorschlägen, in denen die Wünsche der Fachgruppe zusammengefaßt sind, stimmte die Versammlung zu. Der 2. Vorsitzende Stadtverordneter Rechnungsinspektor Grafe behandelte die Dienstzeitfrage. In einer einstimmig angenommenen Entschließung wurde u. a. die Beibehaltung der bisherigen Dienstzeit gefordert, insbesondere aber an der ungeteilten Dienstzeit festgehalten. Die Versammlung nahm weiter einen Bericht des Oberstadtsekretärs Weiß über die Schritte entgegen, die hinsichtlich der kommenden Stadtverordnetenwahlen unternommen werden sollen. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde schließlich noch die Errichtung einer Freistelle bei der neubegründeten städtischen Verwaltungsrealschule beschlossen. Außerdem wurden eine Reihe innere Fragen behandelt.

— **Dresdner Kirchenbeamtenverein.** In seiner Sitzung am Freitag abend erledigte der Verein zunächst Neuaufnahmen und nahm Bericht über die Neuzusammensetzung des Vorstandes, über Sitzungen des Deutschen Beamtenbundes, Wirtschaftsvereinigung, Kirchenbuchreform und das Kirchenbeamtenerholungsheim entgegen. Die Vertreter für die am 6. Juni in Stollberg stattfindende Hauptversammlung wurden gewählt und ein Ausschuß zur Erledigung der Standesfragen gebildet, die sich aus dem neuen Kirchenbeamtengesetz ergeben. Dieser Ausschuß wird auch die Fragen der Dienststunden der Glöckner regeln. Im Herbst finden die nächsten Beamtenprüfungen statt.

— **Die Deutsche Friedensgesellschaft veranstaltet morgen** Mittwoch 8 Uhr im Neustädter Bahnhof einen Vortragsabend, in dem Herr Lehrer Trinks von der Versuchsschule über „Geschichtsunterricht im Geiste der Reichsverfassung" sprechen wird. Gäste willkommen.

— **Das Pfingstsingen des Dresdner Tannhäusers** (Leitung: Max Straußky) wird, wie bisher, am Pfingstsonntag früh 7 Uhr im Räcknitzer Volkspark und zwar bei jeder Witterung abgehalten. Das Bläserquintett der ehemaligen Kgl. Hoftrompeter wirkt mit und wird den Tannhäuser bei seinem ersten Chor: „Die Himmel rühmen . . .", von Beethoven, begleiten. Die Sängerbühne steht auf dem oberen Rundteil zwischen den beiden Freitreppen. Der Eintritt ist frei. Vortragsordnung am Eingang und im Parke sowie schon jetzt in der Vereinsgeschäftsstelle, Johannesstraße 1, Eckladen. Während der Aufführung sind Sanitäts-Mannschaften zur Stelle. — Der Männergesangverein Dresden-Friedrichstadt unter Leitung seines Chormeisters, Tonkünstler Eugen Pötzsch, wird sich auch in diesem Jahre in den Dienst der Allgemeinheit stellen und am 1. Feiertage, früh ½7 Uhr, auf dem Hohentalplatze sein zweites Pfingstsingen abhalten. Vortragsordnung ist auf dem Platze erhältlich.

— **Samariterkursus.** Die Abteilung IV der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz veranstaltet nach Pfingsten einen neuen Ausbildungslehrgang in erster Hilfe bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen. Die Ausbildung erfolgt kostenlos und können Männer, welche hierzu Lust, sowie das 18. Lebensjahr erfüllt haben und gesonnen sind, sich in den Dienst der Sanitätskolonne zu stellen, daran teilnehmen und sich beim Abteilungsführer Weber, Florastraße 16, 1., oder beim Schriftführer Gommlich, Schulautstraße 4, 1., melden.

— **Belvedere-Kleinkunstbühne.** „Alles neu — macht der Mai!" Das hat sich auch die Belvedere-Verwaltung (Franz Bleich) gesagt sein lassen und demgemäß für einen funkelnagelneuen Spielplan Sorge getragen. Sie hatte dabei eine glückliche Hand. Ein elegantes Tänzerpaar lernte man in Rolf und Hella kennen. Herzerquickend wirkten die Volkslied-Terzette der drei Schwestern Pretzsch, die von ihrem Vater, Prof. Karl Pretzsch, weniger des „Lebensernstes Führen", als „die Frohnatur" und die gesunde Musikalität geerbt haben. Ein Vortragskünstler, der Gegenwartsstimmungen geschickt und treffsicher in eigenen und fremden Dichtungen (Rudolf Herzog) auszuwerten vermag und obendrein als „Ansager" Vornehmheit und Witz zu vereinen weiß, steht in Viktor Burg auf den „Brettern", und Käte Holz ist in ihren teils ernsten, teils pikanten Chansons, ganz im Gegensatz zu ihrem profanischen Namen, eine Uebermittlerin von Genüssen, die man etwa als den Kaviar auf der geistigen Speisekarte bezeichnen könnte. Etwas Eigenartiges bietet der ungarische Instrumentalist Ernö Kondor mit seinen halb humoristischen, halb künstlerisch ernst zu nehmenden Vorträgen auf einer Normalgeige und einer winzigen, kaum 20 Zentimeter messenden zweisaitigen Violine, sowie auf der Gitarre, welch letzterem Instrument er beim Vortrag einer „Bajazzo"-Arie besonders süße und eindringliche Töne zu entlocken weiß. Mia Köllisch und Heinz Roggenkamp, die der Operettenbühne den Rücken gekehrt haben, um als Kabarett-Künstler ihr Glück zu versuchen, entfalten besonders in einem Katzen-Duett eigener Erfindung treffliches Charakterisierungsvermögen. Am stärksten setzt der Beifall verdientermaßen ein nach den Vorträgen des ausgezeichneten Humoristen Fritz Brandt, der ja für Dresden kein Fremder mehr ist. Sein Charakterbild von dem Baumeister, der das zerfallene deutsche Haus wieder aufbauen möchte, strotzt geradezu von Geist und Witz, und das Füllhorn seiner zeitgemäßen Anekdoten ist schier unerschöpflich. Was der Konferenzier B. Burg zum Lobe des unermüdlichen „Flügelmannes" Frank Rolf und der trefflichen Salonkapelle Fred Groß sagt, kann man getrost unterschreiben. Kein Wunder daher, daß auch in diesem Monat der obere Belvedere-Saal allabendlich einen sehr guten Besuch aufweist.

— **Kleine kirchliche Nachrichten.** Zionskirche. Bei der Kirchenvorstandswahl am Sonntag wurden gewählt: Kaufmann Töpmann, Geheimer Hofrat Professor Dr. Helm, Dachdecker-Obermeister Horn, Geheimer Baurat Pietsch, Oberlehrer Wünsche. — Trinitatiskirche. Heute, Dienstag, abend 8 Uhr findet Bibelstunde durch Pastor Spranger statt. — Musikalische Jugendvesper in der Dreikönigskirche am Mittwoch, den 11. Mai, abends 8 Uhr. Ausführende: Chor und Orchester der Dreikönigschule unter Leitung des Obersprimaners Erich Herrmann, Fräulein Charlotte Röhold (Sopran), Fräulein Erna Handke und Dr. Schorr v. Carolsfeld (Orgel). Eintritt frei. — Die musikalischen Vespern in der Versöhnungskirche, die vor dem Kriege regelmäßig aller 14 Tage stattfanden, sollen mit einer musikalischen Vesper am Donnerstag, den 12. Mai, ½8 Uhr abends wieder aufgenommen werden. Werke von Sweelinck, Schütz, J. S. Bach, Ph. E. Bach. Mitwirkende: Annemarie Ackermann (Sopran), der Versöhnungskirchenchor, Kantor Alfred Stier (Orgel und Leitung). Eintritt frei.

— **Die Deutsche Gesellschaft zur Förderung häuslicher Erziehung** veranstaltet am nächsten Donnerstag abend 7 Uhr in der Realschule Seevorstadt (Wettinerstraße 4) einen öffentlichen Vortragsabend, an dem Schulleiter Ulbricht über: „Alkohol und Nikotin, zwei Feinde der Gesundheit und der Tüchtigkeit unserer Kinder", sprechen wird.

— **Der Männergesangverein „United"** beging am Sonnabend unter reger Teilnahme in Hammers Hotel sein 9. Stiftungsfest mit einem wohlgelungenen Konzert.

— **Der Arbeitsausschuß für die christliche Schule** hält Mittwoch, den 11. Mai, nachmittags 5 Uhr im „Amtshof" eine dringende Besprechung ab.

— **Aus der Mieterbewegung.** Für Mieterausschüsse und, wo keine Ausschüsse bestehen, für die Mieter am 10. Mai, abends 8 Uhr im „Thüringer Hof", Teudener Straße: Versammlung. Mittwoch, den 11. Mai, abends 8 Uhr im gleichen Lokal: Sitzung des Bezirksmieterausschusses Löbtau. — Am 12. Mai, abends ½8 Uhr: Zusammenkunft der Mieter zur Bildung der Mieterausschüsse im „Amtshof", Sachsenplatz. — Im Volkshaus findet am 13. Mai eine Zusammenkunft der Mieter zur Bildung der Mieterausschüsse anliegender Straßen statt. — Mieterausschüsse und Mieter von Dresden-Naußlitz! Freitag, den 13. d. M., abends 8 Uhr im Restaurant „Naußlitzer Höhe": Versammlung.

— **Männerbund der Martin-Luther-Gemeinde.** Heute, Dienstag, abend 8 Uhr im „Waldschlößchen" Vortrag von Professor Dr. Martin Braeß über: „Junges Volk". „Aus der Kinderstube der Tiere." Mit Lichtbildern nach freier Natur. Einlaß 7 Uhr. Karten an der Abendkasse.

— **Der 1. Dresdner Damenverein für Gabelsbergersche Stenographie e. V.** hielt am 26. April unter Leitung seiner 1. Vorsitzenden Fräulein E. Hartung in seinem Heim, Landhausstr. 13, 3., seine von 148 Mitgliedern besuchte 46. Hauptversammlung ab, die durch die Anwesenheit seiner Ehrenmitglieder, Direktor Professor Dr. Fuchs, Vorstand des Stenographischen Landesamtes, und Fräulein Martha Kaemmerer ausgezeichnet wurde. Aus dem von der 1. Schriftführerin Fräulein Eifold erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß der Verein 1573 Mitglieder zählt. Er unterhält ständig 18 Fortbildungskurse in Vormittags-, Nachmittags- und Abendstunden von 40 bis 250 Silben in der Minute. Weiter wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 12 Anfängerkurse veranstaltet und Schreibmaschinenunterricht nach dem Idealgriffsystem erteilt. Der durch die 1. Kassierin Fräulein Pölß erstattete Kassenbericht zeigt einen günstigen Abschluß, so daß der Mitgliederbeitrag in der bisherigen Höhe belassen werden konnte. Die Stiftungen des Vereins wiesen beträchtliche Ueberschüsse auf. Die Annemarie-Pröll-Stiftung ermöglicht bedürftigen, besonders verdienten Mitgliedern freien Ferienaufenthalt im Ferienheim in Schöna (Sächs. Schweiz); die Maria-Schmidt-Stiftung, zu Ehren der Gründerin des Vereins errichtet, vergibt die Preise zu dem Vereinspreisschreiben, und aus der Elisabeth-Hartung-Stiftung verleiht Fräulein Hartung Prämien für besonders gute Leistungen. Bei dem Vereinspreisschreiben am 16., 18. und 19. März wurden 59 Preise verliehen für Uebertragungsarbeiten in Verkehrs- und Redeschrift und für geleistete Uebertragungsarbeiten nach Diktaten in Geschwindigkeiten von 120 bis 240 Silben in der Minute. Vier Preisträgerinnen wurden außerdem mit Prämien bedacht. Sodann dankte die Vorsitzende 18 Mitgliedern für 20- bzw. 10jährige Treue zum Verein. Die von 49 Damen eingegangenen Gesuche um Aufnahme wurden einstimmig angenommen, nachdem die Vorbedingung zur Erwerbung der Mitgliedschaft, mindestens 100 Silben in der Minute stenographieren zu können, durch ein vorher stattgefundenes Prüfungsschreiben nachgewiesen worden war. Zur 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Fräulein E. Hartung wieder berufen. Der Eintritt in die Fortbildungskurse des Vereins kann jederzeit erfolgen. Anmeldungen im Heim, Landhausstraße 13, 3. (Fernsprecher 15804), oder bei der 1. Vorsitzenden Fräulein Hartung, Louisenstraße 60, 1.

— **Kursus in Kinderpflege.** Am 20. Mai beginnt Dr. Teuffel seinen nächsten Lehrgang in Kinder-, besonders Säuglingspflege, in der Kinderpoliklinik in der Johannstadt, Wormser Straße 4, Erdgeschoß links. Dauer 6 Wochen. Unterrichtsstunden Montags und Freitags 6 bis ½8 Uhr. Anmeldungen schriftlich an Dr. Teuffel, Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 17.

— **Geldlotterie.** Die Ziehung der 2. Sächsischen Landeswohlfahrts-Geldlotterie findet vom 20. bis 28. Mai statt. Der Höchstgewinn beträgt im günstigsten Falle 125 000 Mk. An größeren Gewinnen sind vorhanden ein Gewinn zu 50 000 Mk., ein Gewinn zu 30 000 Mk., ein Gewinn zu 20 000 Mk., ein Gewinn zu 15 000 Mark, drei Gewinne zu 10 000 Mk. usw. Der zuletzt gezogene Gewinn erhält die Prämie von 75 000 Mk. Lose zu 4 Mk. sind noch bei allen Staatslotterie-Einnahmen und sonstigen, durch Plakate kenntlichen Geschäften, sowie beim Hauptvertrieb, Invalidendank für Sachsen, Dresden, König-Johann-Straße 8, zu haben.

— **Jama, der Ring des Todes,** betitelt sich der große indische Monumental-Prunkfilm, der diese Woche und die Feiertage in den Vaterland-Lichtspielen zur Vorführung gelangt. Das Werk ist bearbeitet von Maria Brucks-Wallersen. Es schildert Liebe und Leid einer Europäerin, deren Gatte, ein vornehmer Inder, kurz nach der Trauung stirbt, der aber auf eigenartige Weise seine Gattin über den Tod hinaus an sich gekettet hält, so daß spätere Ehen ihr zum Verhängnis werden. In vielen interessanten und spannenden Szenen sieht man indische Gaukler, wundervolle Aufzüge und Zeremonien, Amokläufer, dazu das Tropenleben der Europäer, Pracht, Reichtum, Elegang. Die Hauptrollen verkörpern Elga v. Hardt und Kurt Stieler.

Vereinskalender für heute:
Gebirgsverein: Monatsversf. u. tour. Abend, 7 Uhr, Vereinslokal.

Aus der Geschäftswelt.
: Ein gutes Hausmittel bei Hautausschlägen, flechten Hautjucken, äußerlichen Entzündungen, Pickeln, Mitessern und dergleichen ist Zuckers Patent-Medizinal-Seife, deren Eigenschaften in dem unserer heutigen Stadtauflage beiliegenden Prospekt gewürdigt werden.

Vorschläge für den Mittagstisch.
Rindfleisch mit Nudeln.

Inserate für die Feiertage.

Ankündigungen, die sich auf öffentliche Veranstaltungen irgendwelcher Art (Konzerte etc.) am 2. Pfingstfeiertag beziehen, bitten wir, für die Nummer des 1. Feiertages, die bereits am Sonnabend nachmittag zur Ausgabe gelangt, möglichst schon am Donnerstag, spätestens bis Freitag früh 9 Uhr, aufzugeben. Am 2. Feiertag darf nach den gesetzlichen Bestimmungen kein Blatt erscheinen. Die nächste Nummer kommt also erst am Dienstag morgen heraus, auch für sie bitten wir die Bestellungen von Anzeigen bis Freitag vorzunehmen.

Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten".
Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Albert-Theater
Gastspiel
Ernst Deutsch
10. Mai
als Oswald in Ibsens: **Gespenster.**
Karten ohne Vorverkaufsgebühr täglich Kasse d. Albert-Theaters 10—2 und ab 5 Uhr, sowie Invalidendank und Residenz-Kaufhaus. Telephon. Bestellungen 10071.
Anfang ½8 Uhr.

Damen-Blusen
Wasch-Kleider
Kleider-Röcke
Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten für Reise, Straße und Sport.
Leinenhaus Wallstraße 6
R. Hecht
Meine Schaufenster-Auslagen zeigen stets besonders vorteilhafte Tages-Angebote.

Eis-Zahnpulver „Nr. 23" eine köstliche Erfrischung am Morgen.

Duploferrin
das wohlschmeckende Eisenpräparat
Eisencieweiß-Doppelverbindung nach D. R. P. 330815
Blutbildendes Anregungs- und Kräftigungsmittel.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Johann A. Wülfing, Berlin SW. 48, Friedrichstraße 231
Schwesterfirma von Bauer & Cie, Sanatogenwerke.

Korsetthaus Max Hoffmann,
Dresden-A., Wallstraße, Ecke Scheffelstraße.
Aeltestes und größtes Spezialgeschäft am Platze.
Preiswerte Korsetts moderne Formen von vorzügl. Sitz, bekannte solide Ausführung in Stoffen bester Qualität. Reichhaltigste Auswahl in jeder Preislage von Mark 28,— an bis 250,—, Hüftformer, Reformleibchen, Unterteilen, Büstenhalter, — Forma-Hautana, Strumpfhalter, Leibbinden, Gerabehalter, Damenbinden. **Korsett-Wäscherei u. Reparatur, Maßanfertigung,** anerkannt vorzüglich im Sitz — für Korbe Damen besonders geeignete Formen, in praktischer od. eleganter Ausführung — auch von Seide —, schnell und preiswert. — Prima Stoffe stets am Lager —, auf Wunsch auch Verarbeitung dazugegebener Stoffe.

ein altbewährtes Schönheitsmittel ist Guthmann's **Cosmos-Seife** DRESDEN

Dujardin
der reinschmeckende Weinbrand.
DUJARDIN & Co G. m. b. H. ÜRDINGEN a/Rh.
LAROCHELLE (COGNAC-CHARENTE MARITIME)